

Ehrensalve der Pillerseetaler Schützen für neuen Bischof



Die Schützen aus Fieberbrunn, St. Ulrich und Waidring stellten bei der Amtseinführung des Salzburger Erzbischofes die Ehrenkompanie des Landes Tirol.

Fotos: R. Wörgötter

Über 70 Fahnenabordnungen aus Salzburg und dem Tiroler Teil der Erzdiözese standen Spalier als Erzbischof Franz Lackner in den Salzburger Dom einzog. Die Schützen aus dem Pillerseetal stellten die Ehrenkompanie des Landes Tirol.

Salzburg | Tausende Gläubige, Vertreter von anderen Glaubensgemeinschaften, Kirche und Politik aus Tirol, Salzburg und der Steiermark feierten am vergangenen Sonntag die Amtseinführung des neuen Salzburger Erzbischofes Franz Lackner.

Aus dem Bezirk Kitzbühel hautnah mit dabei die Schützenkompanien aus Fieberbrunn, St. Ulrich und Waidring. Wie bereits beim Tiroler Ball vor einem Jahr bildeten sie eine Einheit und traten gemeinsam als Ehrenkompanie auf. „Einerseits eine große Ehre und schöne Aufgabe, andererseits eine Herausforderung. Aus reli-

giöser Überzeugung war es für viele Schützen selbstverständlich, sich an dieser besonderen Ausrückung zu beteiligen“, schildert der kommandierende Fieberbrunner Hauptmann Leo Trixl. „Wir wollten natürlich unser Land, den Bezirk und das Pillerseetal würdig vertreten, was uns angesichts der guten Ehrensalve und dem stattlichen Auftreten am Salzburger Dom sehr gut gelungen ist“, freut sich auch der Koordinator Viertelkommandant Johann Steiner.

Das Pillerseetal hatte die Ehre

Dem Waidringer Johann Steiner ist es schließlich zu verdanken, dass ausgerechnet die Pillerseetaler die Ehre hatten. „Das ortsübergreifende regionale Miteinander war mir immer sehr wichtig, deshalb auch der gemeinsame Auftritt von drei Kompanien. Unser Auftreten in dieser Stärke, angeführt von drei Fahnenträgern, sieben Marketenderinnen, zahl-

reichen Offizieren und rund 70 Gewehrträgern sorgte natürlich für staunende Blicke“, bestätigt Steiner.

79. Erzbischof von Salzburg

Offiziell ist Franz Lackner seit 7. Jänner im Amt. Der nunmehrige Erzbischof absolvierte nach der Schule eine Lehre als Elektriker und ging mit 22 Jahren als UNO-Soldat für ein Jahr nach Zypern. Während seines Einsatzes entschied er sich, den geistlichen Weg einzuschlagen. Lackner holte die Matura nach, trat 1984 in den Franziskaner-Orden ein und wurde 1991 zum Priester geweiht. Nach dem Theologie- und Philosophiestudium lehrte der Professor für Philosophie bis zuletzt an der Hochschule in Heiligenkreuz. Im Oktober 2002 wurde Lackner zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau ernannt. Am 18. November hat der Vatikan die Ernennung zum 79. Erzbischof von Salzburg bestätigt. 17w